

Linzer Diözesanblatt

CXLIII. Jahrgang

1. Juli 1997

Nr. 7

Inhalt:

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| 59. Dank – Glückwunsch – Willkommgruß | 63. Literatur |
| 60. MIVA: Christophorus-Aktion 1997 | 64. Aviso |
| 61. Institut Pastorale Fortbildung | Impressum |
| 62. Personen-Nachrichten | |

59. Dank – Glückwunsch – Willkommgruß

Das Ende des Arbeitsjahres und die bevorstehenden Ferien sind uns eine gute Gelegenheit, allen in der Seelsorge Tätigen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hauptberufliches und ehrenamtliches Wirken auf den verschiedenen Plätzen in unseren Pfarren, Seelsorgestellen und in unserer Diözese ein Vergelt's Gott zu sagen.

Wir nützen diese Gelegenheit auch, um vor allem den Jubilaren und allen, die einen besonderen Gedenktag feiern, in Dankbarkeit unseren herzlichen Glückwunsch zu übermitteln. Vier feiern dankbar, daß sie 65 Jahre Priester sind, sieben Mitbrüder blicken auf 60 Priesterjahre zurück, einundzwanzig auf 50 Priesterjahre, einundzwanzig wurden vor 40 Jahren geweiht und 13 Mitbrüder sind 25 Jahre Priester.

Unseren Neupriestern und den Ordenspriestern aus der oberösterreichischen Heimat entbieten wir einen herzlichen Willkommgruß und Segenswunsch als Mitbrüder. Auch den Pastoralassistenten/innen und Jugendleitern/innen gilt unser Gruß, die heuer von unserem Bischof für den kirchlichen Dienst gesendet werden, ebenso den pastoralen Mitarbeitern/innen, die ihre Arbeit in Pfarren, Heimen und in der kirchlichen Jugendarbeit beginnen. Gute Wünsche sollen auch die neuen Religionslehrerinnen und Religionslehrer begleiten.

60. MIVA: Christophorus-Aktion 1997

Auch heuer ersucht die Österreichische MIVA (Mission-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) alle Pfarren um Durchführung der Christophorus-Aktion unter dem Motto: „Für jeden unfallfreien Kilometer einen Groschen für ein Missionsauto“. Dieser altbewährte Slogan verbindet zwei Anliegen miteinander. Der symbolisch abgestattete Dank für unfallfreies Fahren und sicheres Heimkommen findet in einer solidarischen Geste Ausdruck: Wer die katholische Kirche als Weltkirche ernstnimmt, möchte ihr auch jenes Mindestmaß an Mobi-

lität zugestehen, das in den riesigen Pfarrgebieten Afrikas und Lateinamerikas unverzichtbar ist. „Mobilität ist teilbar“ lautet daher das Motto der MIVA. Auf den vielen schlechten oder kaum vorhandenen Straßen, im Busch und in der Savanne, auf steinigten Bergen und in sumpfigen Tälern sollen Evangelium und Menschlichkeit doch ihren Weg finden.

Der Christophorus-Sonntag ist in diesem Jahr am **20. Juli**. Zur Durchführung der Aktion möge ein eigens gekennzeichnetes Opfer-

stock in der Kirche aufgestellt oder eine Kollekte durchgeführt werden.
Materialien zur 37. Christophorus-Aktion sowie zum „Tag des Straßenverkehrs“ gehen den Pfarren von der MIVA direkt zu. Das Opfer ist an die MIVA, 4651 Stadl-Paura,

PSK-Kto-Nr.: 1.140.000 oder Hypobank Linz Kto-Nr.: 0000652636 einzubezahlen.

Von den Pfarren unserer Diözese wurden im Vorjahr S 6.645.375,46 zur Finanzierung von Missionsfahrzeugen aufgebracht.

61. Institut Pastorale Fortbildung

Pastoraler Tag in Garsten

Leben aus der Kraft der Versöhnung zu Botinnen und Boten der Versöhnung werden

Termin: Samstag, 26. Juli 1997,
16.30 Uhr

Referenten: Sr. Oberin Christine Gleixner
(kath.) Wien, Senior-Pfr. Mag.
Friedrich Rößler (ev.) Steyr

Ort: Garsten, Pfarrsaal

Waldenser, evang. und röm.-kath. Christen in Garsten und Steyr: vom unversöhnlichen Gegensatz in der Geschichte zu versöhnter Gemeinschaft in der Gegenwart.

Die Botschaft der Europäischen Ökumenischen Versammlung.

Was bedeutet diese Botschaft für die Kirchen sowie für das Zusammenleben der Menschen in unserem Land, in Europa und in der Welt? Wie verkündigen wir heute glaubwürdig das Wort von der Versöhnung?

Veranstaltungen 1997/1998 – Terminübersicht

September

1.–3. September 1997:

Mann und Frau

Referenten: Prof. Dr. Georg Langemeyer (Münster), Prof. Dr. Ingeborg Verweijen (Linz).
Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg. Theologische Sommerakademie der Diözese Linz.

Oktober

10./11. (Freitag, Samstag) Oktober 1997:

„IDENTITÄT und PROFIL gewinnen“

10 Jahre Gemeindeberatung der Diözese Linz.

Referenten: Dr. Eva Renate Schmid (Wittnau), Dr. Isidor Baumgartner (Passau).
Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg.
Studententag.

13.–17. Oktober 1997:

„Apokalypse“

Referenten: Dr. Hansjörg Rigger (Brixen), Dr.

Maria Widl (Münster). Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg. Quinquennalkurs.

23. Oktober 1997:

Mit welchen Bildern heute verkündigen?

Referent: Dr. Conrad Lienhardt (Linz).

Ort: Tillysburg. Theologischer Tag.

November

5./6. November 1997

Taufpastoral

Referenten: Mag. Franz Strasser und Prof. Dr. Max Strasser (Linz). Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg. Seminar.

13. November 1997:

Gefängnisseelsorge

Referent: Dr. Hermann Deisenberger (Linz).

Ort: Stift St. Florian. Theologischer Tag.

17.–20. November 1997:

Jugend und Gott

Leitung: Otmar Stütz. Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg. Pastorkurs.

Jänner

22. Jänner 1998

Der Lebenswert kirchlicher Riten

Referent: Prof. Dr. Winfried Hauerland (Linz). Ort: Priesterseminar Linz. Theologischer Tag.

Februar

2.–5. Februar 1998:

Gestorben für unsere Sünden

Sühne- und Opfertod Jesu

Referent: Prof. Dr. Josef Niewiadomski (Innsbruck). Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg. Pastorale Studienwoche (Weihejahrgänge 1983–1989).

6.–8. Februar 1998:

„Frauenpastoral“

Referentin: Mag. Lieselotte Nausner (Graz).
Ort: Seminarheim Nußdorf/Attersee. Seminar.

März

5. März 1998:

Die dunkle Seite Gottes

Referent: P. Dr. Raymund Schwager SJ (Inns-

bruck). Ort: Priesterseminar Linz. Theologischer Tag.

April

24./25. April 1998:

Ehepastoral

Referent: Mag. Franz Harant (Pasching). Ort: Priesterseminar Linz. Fortbildung Diakone.

28.–30. April 1998:

Bibliodrama

Referentin: Mag. Barbara Pfafferwimmer (Wien). Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg. Seminar.

Mai

14. Mai 1998:

Evang. Kath. Theologischer Tag. Vorbereitung: Ökumenische Kommission Linz.

27./28. Mai 1998:

Das Mitarbeitergespräch

Referent: Günther Schackmann (Henndorf). Ort: Bildungshaus Schloß Puchberg. Seminar.

Juli

27. Juli 1998:

Pastoraler Tag in Garsten.

62. Personen-Nachrichten

Päpstliche Auszeichnungen

Frau Marianne Egger, langjährige Sekretärin bei Bischof Dr. Franz Sal. Zauner und Bischof Maximilian Aichern, und

Frau Kreszentia Jetzinger, Religionslehrerin und Mitarbeiterin an der Religionspädagogischen Akademie, erhielten aus der Hand des Herrn Diözesanbischofs das päpstliche Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice“.

Auszeichnung

Kons.-Rat Karl Appl, Fachinspektor für den katholischen Religionsunterricht, wurde der Berufstitel **Hofrat** verliehen.

Graduierungen

Am 21. Juni 1997 wurden an der Kath.-Theol. Hochschule Linz folgende akademische Grade verliehen:

Doktor der Theologie:

Mag. theol. Josef Birmili

Magister der Theologie:

Leopold Auer, **Mag. phil. Michael Becker**, **Andreas Bramberger**, **Johann Danner**, **Christine Drexler**, **Jürgen Ehling**, **Johanna Ertl**, **Katharina Feigl**, **Mag. rer. soc. oec. Edeltraud Koller**, **Christian Landl**, **Elisabeth Leitner**, **Herbert Mühringer**, **Paul Neunhäuserer**, **Hans-Georg Pointner**, **Thomas Pree**, **Zarko Prskalo**, **Andrea Winter**.

Neupriester

Unsere Neupriester der Diözese Linz (Priesterweihe am 28. Juni 1997) haben für die Ferienmonate folgende Aufgaben übernommen:

Mag. Andreas Altrichter wird Ferienkaplan in Ternberg (Heimatpfarre).

Mag. Josef Gratzner bleibt in der Diakonatspfarre Hellmonsödt.

Mag. Johann Resch bleibt in Wartberg ob der Aist (Diakonatspfarre).

Lic. theol. Franz Wöckinger bleibt in der Diakonatspfarre Garsten.

Mag. Franz Zeiger wird Ferienkaplan in seiner Heimatpfarre Steyr-Münichholz.

Dechanten

Über Vorschlag der jeweiligen Dekanatskonferenz wurden vom Diözesanbischof für ein weiteres Quinquennium folgende Dechanten bestätigt:

G. R. Dr. Johann Enichlmayr, Pfarrer in Oberkappel, für das Dekanat Sarleinsbach;

Kons.-Rat Alfons Einsiedl, Pfarrer in Ostermiething, für das Dekanat Ostermiething;

G. R. Mag. Wolfgang Groiss, Pfarrer in Aigen/M., für das Dekanat Altenfelden.

G. R. Kurt Leitner, Pfarrer in Mettmach, für das Dekanat Aspach.

G. R. Mag. Walter Plettenbauer, Propstpfarrer in Mattighofen, für das Dekanat Mattighofen.

Mit Wirkung vom 1. September 1997 wurden für eine Amtsdauer von fünf Jahren zu Dechanten ernannt:

G. R. Ernest Bauer, Pfarrer in Schörfling, für das Dekanat Schörfling.

Hofrat Kons.-Rat P. Theodorich Doppler OSB, Pfarrer in Neukirchen bei Lambach, für das Dekanat Gaspoltshofen.

Inkardinierung

Mag. Franz Holl, Pfarradministrator von Hirschbach und Schenkenfelden, wurde mit 1. Juli 1997 in die Diözese Linz inkardiniert.

Pfarrausschreibung

Pfarrer **Msgr. Dr. Eduard Röthlin** hat gebeten, einen Nachfolger als Pfarrer in **Wels-St. Stephan** zu suchen. Die Pfarrerstelle wird daher ausgeschrieben; Bewerbungen sind bis 29. Juli 1997 an das Bischöfliche Ordinariat zu richten.

Veränderungen

Mag. Wilhelm Kern, bisher Pfarradministrator von Gunskirchen, wurde mit 7. Juli 1997 für den Dienst als Militärseelsorger in der Militärdiözese Österreich für fünf Jahre freigegeben.

Sein erster Einsatz ist für August bis Oktober in Bosnien/Visoko geplant.

Marek Mocarski (Diözese Warminska, Polen) übernimmt für die Monate Juli und August die Jurisdiktion als Pfarrprovisor für die Pfarre Gunskirchen.

Josef Maier, bisher Diakon und Pfarrassistent in Jeging, wurde mit 15. Juli 1997 zum Pfarrprovisor von Jeging ernannt.

Damit wird **Mag. Zbigniew Klimek**, Pfarradministrator in Pischelsdorf, als Pfarrmoderator von Jeging entpflichtet.

Kons.-Rat P. Egbert Michlmayr OSB, Pfarradministrator in Bachmanning, wird mit 15. Juli 1997 als Pfarrprovisor von Pennewang entpflichtet.

Christoph Andreas Lusawa, Pfarrprovisor in Steinerkirchen a. Innb., wird mit 15. Juli 1997 zusätzlich Pfarrmoderator für die Pfarre Pennewang;

Mag. Friedrich Klingmair wird Pfarrassistent.

Mag. P. Florian Kiniger OCist, Pfarrprovisor in Micheldorf, wird mit 1. August 1997 zum Pfarrer von Micheldorf ernannt.

Verstorben

Kons.-Rat OStR. MMag. Josef Hackl, Religionsprofessor i. R., ist am 31. Mai 1997 in Wels verstorben.

Josef Hackl wurde am 12. April 1908 in Weitersfelden geboren und trat 1923 ins Noviziat der Marianisten ein. Nach der Lehrerbildungsanstalt im Marianum Freistadt machte er noch die Ergänzungsmatura am Gymnasium. 1930/31 war er Präfekt in Fritzlar und kam 1931 in das Priesterseminar nach Fribourg, wo er am 28. März 1936 die Priesterweihe empfing. Von 1936 bis 1938 war er in Freistadt. Predigtäußerungen brachten ihn in Gestapo-Haft (26. April 1939 bis 26. Oktober 1940). Anschließend arbeitete er auf dem Greisinghof, er war der Direktor der Kommunität. Nach dem Krieg begann er mit dem Studium der Pädagogik an der Universität Wien und ab Februar 1949 war er als Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Wien, Scheidlstraße, tätig. 1954 kam er an das Bischöfliche Lehrerseminar Linz, wo er Pädagogik und Religion unterrichtete und Präfekt im Salesianum war. 1964 trat er in den Dienst der Diözese, wo er 1967 inkardiniert wurde. Er war in Wels Religionsprofessor an der Handelsakademie, zugleich war er als Kaplan in der Vorstadtpfarre tätig, ebenso Seelsorger im Altenheim der Stadt Wels und in der Frauenklinik Wels, zuletzt im Altenheim „Bruderliebe“.

Das Begräbnis von Kons.-Rat OStR. Mag. Hackl war am 5. Juni 1997 in Weitersfelden.

63. Literatur

Leonard Felder. **Da sein, wenn wir gebraucht werden.**

Hilfen für Schwerkranke und ihre Angehörigen. Verlag Herder, 1997, 255 Seiten. DM 19,80.

Können wir Familienangehörigen helfen, wenn sie einen Schwerkranken pflegen? Was sagen wir den ehrenamtlichen „Besuchsdiensten“?

Wer hier etwas nachlesen will oder sich ein paar Gedanken für eine Zusammenkunft suchen will, findet Anregungen in diesem Buch (wenn auch konkrete Angaben nicht auf Österreich abgestimmt sind).

Peter Karner (Hrsg.): **Versöhnung. Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens.**

Texte und Impulse zur Europäischen Ökumenischen Versammlung Graz 1997. Tyrolia-Verlag, 184 Seiten, Broschur; S 198.–.

Gerade rechtzeitig gibt es ein Begleitbuch zur 2. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Graz mit Texten zur „Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens“.

Wer daran teilgenommen hat oder das Geschehen mitverfolgt hat, wird gerne nach dem Buch greifen, weil vieles gesammelt ist, was hinter dem Bemühen steckt bzw. den Beratungen und Veranstaltungen zugrunde-

liegt – das Buch bietet die wichtigsten Texte von Basel (1989).

Es ist aber nicht verspätet, wenn man diesen

„Reader“ erst jetzt zur Hand nimmt; der Superintendent der Evangelischen Kirche HB Mag. Karner hat Texte gesammelt, die man „nach-denken“ soll.

64. Aviso

Priestersprechtage

Als Priestersprechtage für Herbst 1997 hat der Bischof reserviert:

Freitag, **12. September**,

Dienstag, **7. Oktober**,

Mittwoch, **12. November**,

Donnerstag, **11. Dezember**; jeweils vormittags 9 bis 12 Uhr.

Kein August-Diözesanblatt

Wie im Vorjahr ist auch heuer kein August-Diözesanblatt vorgesehen; die nächste Nummer erscheint mit 1. September 1997.

Terminavisos

„Von der Seelsorgshelferin zur Seelsorgerin/zum Seelsorger“

1947 wurde in unserer Diözese die erste Seelsorgshelferin in den Dienst genommen. In den letzten 50 Jahren hat sich daraus ein eigenständiger Beruf für Laien entwickelt – der/die **Pastoralassistent/in**. Diese 50jährige Entwicklung soll gebührend gefeiert werden.

Sonntag, 12. 10. 1997 im Petrinum:

16 Uhr: Gottesdienst

17 Uhr: Festakt

anschließend Agape und Rahmenprogramm.

Peterspfennig

Wir übermitteln den Dank von Kardinal Staatssekretär A. Sodano für die Übersendung von S 471.497.05 als Peterspfennig für das Jahr 1996. Zugleich ersuchen wir, das pfarrliche Ergebnis der diesjährigen Kollekte für den Peterspfennig an das dafür eingerichtete Konto: „Leitung der Weltkirche“ bei OÖ. Landesbank, BLZ 54000, Kontonummer 227165, oder an das Bischöfliche Ordinariat, OÖ. Landesbank, BLZ 54000, Kontonummer 0000600288 einzusenden.

Solidaritätspreis 1997

Die Kirchenzeitung der Diözese Linz schreibt auch heuer wieder den Solidaritätspreis aus. Durch diesen Preis ehrt die Kirchenzeitung Personen und Gruppen, die sich durch beson-

ders richtungsweisendes solidarisches Handeln auszeichnen. Damit sollen soziale Initiativen sowie der Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung bekannt und gefördert werden.

Die Kirchenzeitung der Diözese Linz bittet die Menschen in- und außerhalb der Kirche, sich an der Nennung von Preiswürdigen zu beteiligen. Eine Jury der Kirchenzeitung wird aus den eingelangten Nennungen die Preisträger auswählen. Insgesamt werden S 110.000.– an die Preisträger vergeben.

Die Solidaritätspreise werden am Dienstag, 28. Oktober 1997, überreicht.

Dank aus Mostar

Das Theologische Institut Mostar hat im April 1997 die Bücher und Zeitschriften, die eine Spende der Kath. Theologischen Hochschule Linz sind, erhalten. Ich bedanke mich im Namen des Instituts und in meinem eigenen Namen für die wertvollen Huder's Bibelkommentare, Nachschlagewerke, Zeitschriften und andere theologische und pädagogische Literatur. Diese Bücher und Zeitschriften werden unseren Studenten von großem Nutzen sein, besonders bei der Vorbereitung ihrer Diplomarbeiten.

Wir bedanken uns für Ihre Mühe, Solidarität und Hilfsbereitschaft. Ich bitte Sie gleichzeitig im Namen der Studenten und Professoren des Instituts in Mostar, allen Beteiligten und Spendern von Büchern unsere Dankbarkeit zu übermitteln.

Angebot

Pfarrer Eduard Angermann (Erzdiözese Salzburg) hat uns seine Schrift **„Kritische Stellungnahme eines Seelsorgers zum Fehlverhalten kirchlicher Kreise zur sozialistischen Bevölkerung“** zugeschickt; diese kann – solange der Vorrat reicht – im Bischöflichen Ordinariat kostenlos abgeholt oder bestellt werden.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Juli 1997

Gottfried Schicklberger
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstr. 19.
Hersteller: LANDESVERLAG Druckservice, 4020 Linz, Hafenstraße 1–3. Verlags- und Herstellungsort Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.